

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 36 (2010)
Heft: 6

Artikel: Fotoserie von
Autor: Harms, Kathrin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-800260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kathrin Harms

(*1980), ist Fotografin der Agentur Zeiteinspiegel und lebt in Berlin (www.kathrinharms.de). Sie fotografiert Portraits und Reportagen in Deutschland und der Welt. Die Bilder für die Serie «Suchtmittel und Handel im Alltag» entstanden in Deutschland, Kosovo, Spanien und den Vereinigten Staaten.

Handel mit Suchtmitteln, das klingt nach Drogen, die in Flugzeugen oder auf Frachtschiffen von Kontinent zu Kontinent geschmuggelt werden. Doch der Handel findet nicht nur im Verborgenen statt, sondern auch im Alltag. In Bars, auf Musikfestivals und auf Partys, öffentlich, gesellschaftlich akzeptiert und mitten unter uns. In Pristina/Kosovo gibt es ganze Strassenzüge, wo auf dem Schwarzmarkt Zigaretten verkauft werden, aber auch Berlin hat zahlreiche Parks, in denen harte Drogen gehandelt werden. Die Glitzerstadt Las Vegas ist nicht nur eine Hochburg des Glücksspiels, sondern auch des Drogenhandels. Ob wir einen Handel als solchen wahrnehmen und/oder als problematisch erleben, ist von unseren Werten und der aktuellen Gesetzeslage abhängig. Polizei und Zoll arbeiten international vernetzt zusammen, um den Handel mit Suchtmitteln zu verhindern.

1. Polizei- und Zollbeamte arbeiten oft jahrelang, um internationale Drogenschmuggler zu fassen. Cover, S. 5
2. Fahndungserfolg der Polizei. In diesen Flaschen wurde Cannabis geschmuggelt. S. 13

2. Southside-Musikfestival. Auf Musikfestivals werden Alkohol und Zigaretten von den Veranstaltern verkauft. Der Handel mit Cannabis, Amphetaminen und anderen Drogen findet illegal statt. S. 20
3. Zigarettenhandel: In Pristinas Innenstadt findet zwischen Obst- und Gemüseständen der Zigarettenschwarzmarkt statt. S. 24, 28
4. Containerschiffe vor Gibraltar: Viele Drogen erreichen Europa über den Seeweg. S. 32
5. Görlitzer Park: Drogenhandel im Berliner Stadtteil Kreuzberg. S. 40
6. Junge Spanier feiern in sevillanischer Bar: Für viele junge Leute ist der gemeinsame Alkoholkonsum zentraler Bestandteil einer gelungenen Partynacht. S. 36
7. Der Suchtmittelhandel in Las Vegas findet im Verborgenen statt. In den Casinos darf darüber hinaus überall geraucht und getrunken werden S. 44, 48



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Certificate of Advanced Studies

CAS Grundlagen der Suchtarbeit

Teil des Masters of Advanced Studies MAS – Spezialisierung in Suchtfragen

Die Bestandesaufnahme der aktuellen Diskussion um die Suchtproblematik vermittelt Einblicke in Forschung, Behandlung, Politik und Gesellschaft. Nähere Infos finden Sie auf www.mas-sucht.ch.

Dieses Certificate of Advanced Studies CAS wird im Rahmen der Weiterbildungen im Suchtbereich durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützt. Module sind auch einzeln belegbar.

Beginn, Dauer, ECTS

4. April bis 13. Dezember 2011
22 Kurstage, 15 ECTS

Leitung

Prof. Urs Gerber, lic. phil., Dozent und Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
urs.gerber@fhnw.ch

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Frau Tanja Steiner
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten
+41 62 311 96 19
tanja.steiner@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialerarbeit/weiterbildung